

Gesprächskreis Brackenheim
Vorbereitungstreffen am 5. Oktober 2006
im Sitzungssaal des Rathauses
Beginn: 19:05 Uhr Ende: 20:05 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Rolf Kieser
Hauptamtsleiterin Sarina Pfründer
Stadträtin Frau Angelika Hofmann
Stadträtin Frau Sonja Kreuzer
Stadtrat Herr Helmut Kayser
Stadtrat Herr Michael Klotz
Stadtrat Herr Jörg Neumann
Stadtrat Herr Peter Schächinger
Zabergäu-Gymnasium, Herr Oberstudiendirektor Wolfgang Frey
Theodor-Heuss-Schule, Frau Rektorin Ingrid Esslinger
Förderschule Zabergäu, Herr Rektor Reinhold Meyer
Kulturforum Brackenheim e.V., Frau Dorothea Graner
Modellflugverein Brackenheim e.V., Herr Helmut Schunk
Partnerschaftskomitee, Herr Gerhard Weber
Sportdachverband, Herr Heins Rennstich
Sozialverband VdK, Herr Ewald Schmutz
Altpietistischer Gemeinschaftsverband e.V., Herr Fritz Bauder
Förderverein Brackheimer Bädle e.V., Herr Peter Luboeinski
Freiwillige Feuerwehr Brackenheim, Herr Erwin Thiel
Verwaltungspraktikant Tobias Schöll

Bürgermeister Kieser begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für Ihr Kommen.

Er erläutert, dass das Modell der Gesprächskreise in einigen Ortsteilen seit über 16 Jahren besteht und sich etabliert hat. Ein Gesprächskreis ist eine Zusammenkunft der Funktionsträger. Themen für den Gesprächskreis sind nicht eingegrenzt. Es gibt Vieles, das hier denkbar wäre. Wichtig in einem Gesprächskreis ist der gegenseitige Austausch von Informationen.

Aktuelle Situation in Brackenheim

Bürgermeister Kieser erläutert, dass es in der Gesamtstadt Brackenheim aktuell vier Gesprächskreise und drei Teilorte mit Ortschaftsverfassung gebe. Diese ungleiche Situation will man verbessern bzw. ausgleichen. Man steht momentan in Gesprächen mit den drei Ortsvorstehern, um auch dort Gesprächskreise anstelle eines Ortschaftsrates einzurichten. Bürgermeister Kieser betont, dass in der Kernstadt Brackenheim bisher kein entsprechendes Gremium eingerichtet wurde.

Überblick über die Gesprächskreise in Botenheim, Dürrenzimmern, Hausen a. d. Z. und Neipperg

Bürgermeister Kieser gibt einen Überblick über die weit gefächerte Zusammensetzung der bereits bestehenden Gesprächskreise, denen jeweils ein Mitarbeiter der Verwaltung als direkter Ansprechpartner zugeordnet ist. Er zeigt zudem die verschiedenen Themen auf, die in den letzten Sitzungen der Gesprächskreise behandelt worden sind.

Bürgermeister Kieser betont hierbei, dass nicht nur die vorgegebenen Themen diskutiert werden, sondern auch vom Gremium selbst oder von interessierten Bürgerinnen und Bürgern, die den Sitzungen beiwohnen, Themen eingebracht werden. Diese teils hervorragenden Anregungen fließen dann in die Arbeit des Gesprächskreises oder der Verwaltung ein. So schafft man es, dass durch einen ständigen Austausch wichtige Aufgaben und Aufgabenfelder besser und effektiver bewältigt werden können.

Finanzielles Budget der Gesprächskreise

Bürgermeister Kieser erklärt, dass jeder Gesprächskreis eine Verfügungssumme gestellt bekommt, die sich nach der jeweiligen Einwohnerzahl richtet. Hiermit können Vorhaben finanziert werden, welche dem Gremium als wichtig erscheinen und die im Haushaltsplan der Stadt nicht vorgesehen sind. Es besteht auch die Möglichkeit, Gelder zurückzustellen, um größere Vorhaben zu finanzieren.

Einrichtung eines Gesprächskreises in Brackenheim

Beim anschließenden Gedankenaustausch betont Bürgermeister Kieser, dass durch die Einrichtung eines Gesprächskreises eine bessere Bürgerbeteiligung möglich ist und so das Zusammenleben auch in der Kernstadt Brackenheim eine neue Qualität erhalten könnte.

Die Anwesenden sind einstimmig der Meinung, dass auch in der Kernstadt Brackenheim ein Gesprächskreis eingerichtet werden soll.

Es wird zudem diskutiert, ob man die Teilnehmerzahl bei einem möglichen Gesprächskreis in Brackenheim begrenzen sollte, oder hierzu alle Vertreter (Stadträte, Schulen, Vereine, etc.) zusammen kommen sollen. Aus dem gesamten Feld der Vertreter eine Auswahl zu treffen, würde sich jedoch als zu schwierig gestalten, da es wichtig ist, dass ein möglichst breites Spektrum der Bevölkerung im Gesprächskreis vertreten ist. Man einigt sich darauf, dass jeder der bisher angeschriebenen Institutionen einen Vertreter benennen sollte, der in den Gesprächskreis entsandt wird. Zudem hofft man bei der nächsten Sitzung auf eine breitere Beteiligung der eingeladenen Institutionen.

Es wird zudem betont, dass es wichtig ist, mit einer festen Gruppe vor allem projektbezogen zu arbeiten. Als mögliche erste Themen wird eine Aufwertung des Wiesentals vorgeschlagen. Weitere Themenvorschläge werden gerne aufgenommen. Gerade Projekte, wie beispielsweise die Ortsjubiläen in den Ortsteilen oder der Maibaum in Botenheim lassen die Bevölkerung näher zusammenrücken. Wenn dies in Brackenheim ebenfalls gelingen würde, wäre dies sehr positiv für die Kernstadt.

Zum Schluss des Treffens betont Bürgermeister Kieser nochmals, dass durch die Einrichtung eines Gesprächskreises beispielhafte Gemeinschaftsleistungen möglich sind und durch dieses Gremium das teilweise fehlende Zusammenwirken der Institutionen verbessert werden könnte.

Als ersten Termin für eine Sitzung des Gesprächskreises Brackenheim einigt man sich auf den 02.05.2007 um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

Tobias Schöll
Verwaltungspraktikant